

Hochgeehrtester Herr!

In Beantwortung Ihrer werthen  
Correspondenz-Karte vom 26. November  
1884 theile ich Ihnen mit, dass die  
beiden auf meiner Post-Karte vom 24.  
November d. J. erwähnten Briefe  
Richard Wagner's sich gegenwärtig in  
dem Besitze einer Frau Pfeiffer  
hier in Hannover befinden, in deren  
Hände dieselben durch Erbschaft  
gelangt sind.

Frau Pfeiffer fordert für beide Briefe  
zusammen zweihundert Mark, eine  
Summe, welche ihr angeblich von einem  
Engländer früher schon einmal dafür  
geboten worden ist. Frau Pfeiffer  
hat sich indes damals nicht von jenen  
Briefen trennen mögen.

Dass es ächte Originale sind, leidet  
meines Erachtens keinen Zweifel.

Der eine Brief, vom 8. August  
1844, ist an die (damalige)  
Kurfürstliche Hoftheater - Intendantin  
in Cassel gerichtet, ein Begleit-  
schreiben der übersandten  
Pisani - Partitur, mit einer  
Honorar - Forderung von 30 Louisd'or  
für die Aufführung, und mit der  
Bitte, binnen 4 Wochen über die  
Annahme zu entscheiden;

der andere Brief, vom 17. September  
1853, ist an Spohr gerichtet,  
ein schönes Zeugnis der Dank-  
barkeit Wagner's für Spohr.  
Da mir der Preis von 200 Mark für diese  
beiden Briefe zu hoch war, so bat ich  
die Dame darum, Abschrift von  
diesen Briefen nehmen zu dürfen.  
Hierauf wollte sich jedoch die Dame  
nicht einlassen.

Es wird daher das Beste sein  
wenn Sie sich selbst schriftlich  
an Frau Pfeiffer wenden, welche  
hier in Hannover, Bischofsoler - Damm,  
Nr. 1, I. Etage, wohnt.

Es würde mich freuen, wenn Sie diese beiden Briefe Wagner's unter die Schätze Ihres Museums aufnehmen könnten.

Schliesslich danke ich Ihnen nochmals für den Genuss, den Sie mir durch Ihre Schrift: „Das Richard Wagner-Museum und sein Bestimmungsort“ bereitet haben. Haben Sie es doch sogar verstanden, auf die Musik des Mozart'schen Genius ein neues erklärendes Licht ausstrahlen zu lassen, durch welches für mich die Eigenart Mozarts einen neuen Reiz und Zauber gewonnen hat.

Mit grösster Hochachtung und Dankbarkeit bleibe ich

Ihr

Allen ergebener  
Edmund von Hagen.

Hannover, am 29. November 1884.



